

Covington.

Die Covington Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Schulte Straße.

Beiratsschöne: J. R. Hill, 43, von Kansas City, Mo., und Frau C. W. Cartwright, 40, von St. Louis, Mo.

Beiratsschöne: An W. J. Drem für ein Haus-Gebäude an der 17. Straße, zwischen der Scott und Greenup Straße, zu \$2800.

Die Katonia Agricultural Association hat an die Stadt-Kommission ein Schreiben gerichtet, in welchem er sucht wird, das Aufheben der Madison Ave. zur Legung der Rohrleitung-Köhren, bis nach Schluß der Katonia-Kemmen zu verschieben.

Der Covington Automobil Club hat seinen Sekretär J. R. Kelly beauftragt bei der Polizei dahin zu wirken, daß die Ordinanzen, welche den Auto-Verkehr regeln, durchgeführt werden.

Der 12-jährige Clifford Holliday, der adoptierte Sohn von Lewis Holliday von No. 1564 Glenman Avenue, hatte gestern Abend, während der Abwesenheit der Frau Holliday die Wohnung durchsucht und ein Revolver 38 Kalibers gefunden.

Arthur Adams, ein geachteter Geschäftsmann, von der Adams Music Co., No. 17 West Straße, und dessen Agent A. F. Rettig, wurden gestern im Circuitgericht in Newport auf die peremptorische Instruktion des Richters D. Wolff von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.

Die Highlands Development Co. an Wilhelmina Friedhoff, Lot No. 104 und Theil der Lot No. 103 in der Briarcliff Subdivision im Highland District zu \$1.

Beiratsschöne: Carl S. Kunt, 21, und Effie S. Britchow, 21, beide von Chillicothe, O. — David Selch, 38, und Anna Melton, 36, beide von Warren Co., O. — Adam Lorenz, 50, und Adelia Maurice, 49, beide von Scioto Co., O.

Die Highlands Development Co. an Wilhelmina Friedhoff, Lot No. 104 und Theil der Lot No. 103 in der Briarcliff Subdivision im Highland District zu \$1.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Der Hodge meint, daß der Jued, die Stunden von Bellevue, Dayton und Fort Thomas nach dem Geschäftszentrum Newport zu bringen, nicht erfüllt werde.

Bellevue und Dayton.

Die Brüdergesellschaft der Co. St. Paulus Gemeinde in Dayton hat folgende Beichte erwirbt: Präst.: John H. Feink; Wige.: Präst.: Charles Jones; Sekretär: Clifford Brinninger; Schatzmeister: Karl Koelker; Kaplan: Pastor F. S. Brun.

Die Antwort.

Auf Washingtons Note wegen Beinträchtigung des neutralen Handels eingetroffen.

Washington, 20. April.

Authentischer Information zufolge, welche Washington erreichte, machen Großbritannien und Frankreich in ihrer gemeinschaftlichen Antwort auf den amerikanischen Protest gegen die Beinträchtigung des neutralen Handels keinen Versuch, die von den Vereinigten Staaten verfochtenen Prinzipien zu diskutieren, sondern beschränken sich auf diesen Prinzipien von den Alliierten in ihrer Klage gegen Deutschland und Österreich geforderte Interpretation geworden sei.

Kleine Polizeinachrichten.

Als vermisst wurde gestern der Polizei der Telegraphist Edward V. Martin von No. 418 West 44te Straße gemeldet. Martin ist seit Montag verschwunden. Er hatte am genannten Tage eine Verabredung mit seiner Frau, welche sich jedoch nicht ein und ist seitdem nicht mehr gesehen worden.

Local - Bericht.

Das Abends von vergifteter Chocolate. Die einer Dame in Californien zugesandt worden. Soll von Cincinnati aus gesucht werden.

Los Angeles, Cal., 20. April. Eine Schachtel mit vergifteten Chocolate-Bonbons, die im Januar der Frau Margaret Hoover von hier in Long Beach, Cal., zugesandt wurde, wurde am Donnerstag von Postinspektoren nach Cincinnati geschickt, wo aus nach dem Abfassen des Pakets gefunden worden.

Washington, 20. April. John Williams, ein junger Nezer, der am 29. März in der Nähe dieser Stadt ein junges weisses Mädchen, das sich nach der Schule unterwegs befand, vergewaltigte, wurde am Donnerstag zum Tode verurteilt und der Hinrichtungstag wurde auf dem 20. Mai festgesetzt.

St. Catherine, Ont., 20. April. — B. Ramsay, ein Regierungsinспекtor in der Munitionsfabrik zu St. Catherine, wurde unter der Anklage des Hochverrats verhaftet. Die Zeugen in Niagara Falls, Ont., gaben einen Brief ab, der angeblich von Ramsay an einen Mann in einer Munitionsfabrik in Indiana geschrieben worden sein soll und in dem er sagt, er vermute, daß der Empfänger noch immer Patronen für die Alliierten mache. „Du magst mir glauben“, heißt es weiter, „ich brauche dieselben notwendig, denn sie sind nicht in Berlin, und die dummen Glöbber sollen froh sein, wenn es ihnen glückt, den Deutschen Stand zu halten.“

Chicago, 20. April. Anet.: „Chicago“ von Bordeaux; „Hellig“ von Rom; „Hellig“ von Liverpool. Bordeaux, Abgeg.: „Rochambeau“ nach New York. Palermo, Abgeg.: „Patria“ nach New York.

Nachdem das Regiment (im Verbände der ... Garde-Infanterie-Brigade) von der Winterschlacht in Masurien abgezogen worden war, wurde es zum Angriff eingesetzt gegen einen Feind, der die überbergenden Höhen bei S. W. (zwei Kilometer nordwestlich von P.) besetzt hatte.

Die Höhen wurden mit verhältnismäßig leichter Mühe genommen und man hatte von hier aus einen herrlichen Blick auf die Niederungen nordwestlich von P. und auf die dort schwebenden russischen Kräfte.

Es galt nunmehr, die dem Feinde besetzten Ortschaften P., owa, R., und B. ... owo, während das erste Bataillon die Russen aus P. hinauswarf. Durch diese heftigen Angriffe, die mit recht hohen Verlusten erlitten wurden, waren die Russen jedoch so weit nach Süden zurückgedrängt worden, daß am nächsten Tage die Wäldungen an der Straße M. — R. sofort in den Besitz des Regiments gelangten. Von hier aus war ein weiteres Vordringen nicht mehr möglich, da fast ausgebaute Feldstellungen ohne vorheriges Artilleriefeuer nicht ohne Weiteres zu nehmen waren. Da das Regiment über die von der Armee beabsichtigte Vertheidigungsstellung (ein weiteres Vorgehen wurde nicht mehr beabsichtigt) weit hinausgegangen war, bekam das erste Bataillon den Auftrag, solange die südlichen Waldbränder gegen die nun ihrerseits vordringenden Russen zu vertheidigen, bis die anderen Teile des Regiments die neue Vertheidigungsstellung weiter rückwärts eingenommen und sich möglichst tief in die Erde eingegraben hatten.

Das zweite Bataillon war in dünner Linie im Waldbrand eingestiegen, und die vor seiner Front zusammenstrebenden russischen Kolonnen stürzten die nachfolgenden von einem weiteren Vordringen ab. Nachdem die Grenadiere ihren Munitionsvorrath fast verloschen hatten (es waren noch über 150,000 Patronen), hatten sie ihre Aufgabe erfüllt. Einer nach dem andern wurde zurückgeschickt, das Feuer verstaumte allmählich, und man sah nach kurzer Zeit die Schützenlinien der Grenadiere im langsamen Tempo, ganz zerstückelt, als ob nichts vorgefallen wäre, auf die Hauptstellung des Regiments zurückkommen. Es war ein Anblick, der Jedem, der es erlebte hat, unergreiflich bleiben wird. Das Bataillon hatte nur sehr wenige Verluste erlitten.

Die Russen, durch das Zurückgehen ihrer Regener ermutigt, erließen beim Vordringen auf die Hauptstellung des Regiments erneute Verluste. Hierdurch abgeschreckt, setzten sie ihre Angriffe einige Tage aus, bis sie in der Nacht vom 17. zum 18. März nach längeren Vorbereitungen erneut das bei R. liegende zweite Bataillon angriffen. Die durch den Frost sehr verzögerten Schanzarbeiten und die gänzlich fehlenden Hindernisse ermöglichten den russischen Angriffskolonnen, nachdem sie bereits mehrmals zurückgeschlagen worden waren, doch schließlich in die vorderste Stellung des zweiten Bataillons einzudringen.

An dieser Stelle befanden sich die 5. und 6. Kompanie. Die 5. Kompanie hatte bereits vier Tage vorher im Dorfe W. einen harten Kampf mit dem Feinde zu bestehen gehabt. Sie war hier während eines Tages von den Russen vollständig eingeschlossen, hatte nur noch wenige Munition, und jeder Russe, der sich W. zu nähern wagte, mußte dieses Unternehmen mit seinem Leben bezahlen. Keine Patrone wurde verschossen, ohne daß sie einen Treffer erzielte. Der Kompanieführer hatte, noch kurz seinem Bataillonstammführer über die schwierige Lage berichtet. Die Kompanie mußte in kurzer Zeit vernichtet werden.

Schwere und leichte feindliche Artillerie begann bereits die wenigen Deckung bietenden Häuser von W. in Trümmer zu schießen. Die Kompanie hatte jedoch Glück. Im Schutze der bald eindringenden Dunkelheit konnte sie die einschließenden Feinde um, und der Führer konnte seine Kompanie mit wenig Verlusten dem Bataillonstammführer zur Stelle melden. In der Nacht vom 17. zum 18. März konnte diese Kompanie mit der 6. zusammen erneut dem Feinde entgegenzutreten. Wohl war es den russischen Bataillonen, ohne Rücksicht auf Verluste, gelungen, in die Stellung dieser beiden Kompanien einzudringen. In erbittertem Handgemenge, nicht Mann gegen Mann, sondern ein Grenadier gegen fünf bis sechs Russen, wurde der Gegner mit Hilfe weniger noch zur Verfügung stehender Leute so weit zurückgedrängt, daß die Wäldungen der beiden Kompanien eingegeben waren, frei gemacht werden konnten. Der Grenadier O. von der Maschinengewehrkompanie, den der Kompanieführer würdigen, wehrte mit einer Hand seine Feinde ab, holte mit der anderen Hand seine Pistole heraus und schoß seine beiden Feinde durch den Kopf. Nunmehr konnte er sein Maschinengewehr spielen lassen. Nach kurzer Zeit sah man nur noch zwei weglühende Mündungen Tod und Verderben in die russischen Massen werfen. Hunderte von Leiden lagen vor der Front, der Regimentsstammführer eines der antwortenden russischen Regimenter wurde, tödlich verwundet, hinter unsere Linie geschleudert. Der mit großem Schmutz aus-

Diese Frau.

Erzählt, wie einem kranken Gatten geholfen werden kann.

Neut Tanlac ein sicheres Heilmittel für kranke Mägen.

Und ebenso für Nieren-, Leber- und Unterleibsbeschwerden.

Tanlac ist ein sicheres Heilmittel für alle Mägen-, Leber- und Unterleibsbeschwerden, erklärte Frau Clara Hand von Riverside dem Tanlac-Verkäufer gegenüber. „Ich möchte jeder Frau, deren Gatte sich in so tränktem Zustande befindet, wie es mit dem meinsten der Fall war, raten, ihm Tanlac zu geben.“

„Wir empfehlen Tanlac, so oft sich uns Gelegenheit bietet“, sagte Frau Hand zum Tanlac-Verkäufer in der Apotheke der Dow Drug Co. an Sedgwick und Walnut Straße, und erzählte, welche großen Nutzen ihr Gatte von dem Tanlac-Verkäufer hatte. Die Hauts wohnen in No. 3172 Wildwood Ave., Riverside, O. Herr Hand steht in Verbindung mit dem American Waist House in Riverside.

„Mein Gatte war eine Reihe von Jahren hindurch ein recht kranker Mann“, fuhr Frau Hand fort. „Er hatte Mägen-, Unterleibs-, Leber- und Gallenbeschwerden. Zu Zeiten nahm seine Haut eine ganz gelbe Farbe an und dann hatte er Schwindel-Anfälle, so daß er wieder aufrecht sitzen noch gehen konnte.“

„Es war damals schwer für mich, ihm eine Mahlzeit zuzubereiten, da er außerstande war, Schweinefleisch oder Fleisch irgend anderer Art zu genießen; auch Vegetarische konnte er nicht zu sich nehmen. Ich mußte ihm mit frischem Gemüse und allen Arten eingemachter Früchte ernähren.“

„Aber schon die erste Dosis Tanlac schlug bei meinem Gatten an, und nachdem er nur wenige Flaschen gebraucht, sind nun alle Mägen- und Unterleibsbeschwerden ganz wunderbar verschwunden. Er kann jetzt wieder Fleisch und Vegetarische essen, ohne die geringsten Beschwerden zu empfinden.“

Der Werth und die Vorzüge des Tanlac werden in der Apotheke der Dow Drug Co. an Sedgwick und Walnut Straße demonstriert. Es kann aber in irgend einer der 14 Dow-Weatherhead Apotheken in Cincinnati, sowie in der Wilmore Apotheke in Covington und deren Filialen in Cincinnati, in jeder Stadt und Ortschaft des Cincinnati-Distrikts in einer Apotheke, in welcher Tanlac verkauft wird. — Anzeige.

Dr. P. Wehner,

Chiroprakt, 21 E. Main Street, Cincinnati, Ohio.

Chen Brandt und Semmel, Tel. Canal 7792.

geföhrt feindliche Angriff war zusammengebrochen.

Seit diesem Tage blieben alle weiteren Angriffe der Russen vor der Front des Regiments aus.

Das Kokain in der britischen Armee. In der letzten Zeit, so schreibt man, mehren sich die Fälle, in denen die englischen Soldaten Kokain verurtheilen, die den Soldaten Kokain verkaufen. Es sind besonders Kanadier, die diesem Gift huldigen. Für uns steht das Kokain hauptsächlich mit dem Jahnarzt in geistlicher Verbindung; für die armen Opfer, die es gewohnheitsmäßig zu sich nehmen, ist es tausendmal gefährlicher als Alkohol oder Morphium. Amerika ist das Land der Kokainhuldigen. Nur vier Prozent aller dort eingeführten Kokains gelang in die Hände der Ärzte. Der Rest wird in Drogerien und Kaufhäusern, in auch von Drogenhändlern verkauft. Die Kokainopfer werden durch das Gift außerordentlich angegriffen, „himmelschwarz“, und sinken dann entweder hinab „zu Tode betäubt“ oder werden durch die Kräfte des Kaufmanns vorgekauft und machen dann Sallusionen und Angsterfühlungen. Durch die Bekämpfung des Opiumhandels kam das Kokain bald in größeren Mengen nach Indien, wo die Regierung Schritte unternahm, die Einfuhr einzuschränken, denn die Eingeborenen unterlagen dem Laster in weniger als drei Monaten. Man erhält das Kokain aus den Blättern der Erythroxylon-Cocapflanze.

Gegen Abend wird sie nervös. Mehr geföhrt als ein nächster Feueralarm wird von einer nervösen Mutter jener peinigende, gellende Ausrufungen, der Schreien der Kinder. Aber warum sich grämen, wenn solche wenige zu rechter Zeit verabreichte Dosen von Foleys Honig und Tar den Husten besänftigen und den Hals von dem erstickenden Schleim reinigen. Dieses Mittel läßt Sie ruhig der Nacht entgegensehen, ohne Furcht von Ausrufungen. Frau Ben Meyerin von Elmer, N. Y., schreibt: „Unser kleines Mädchen wurde fieberhaft durch die Ausrufungen besänftigt. Ich habe den Husten sofort besänftigt. Wird überall verkauft.“